



Jahresheft 2020/2022



**Wenn Sie die professionellen
Online-Banking- und Finanz-
software-Lösungen Ihrer
Sparkasse nutzen.**

Jetzt informieren unter: www.sparkasse-hgp.de/digital

Weil's um mehr als Geld geht.

**Digital
ist
einfach.**





Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim

Stand: März 2023



Liebe Mitglieder des AIV Hildesheim

Nach der Zwangspause durch die Pandemie ist in 2022 endlich wieder ein wenig „Normalität“ in unser Leben zurückgekehrt. Hoffen wir, das sich dieses auch in 2023 fortsetzt.

Aber nicht überall ist eine Normalität zurück, viele Krisen, die uns alle betreffen, beschäftigen und Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben, bestimmen die Nachrichten.

Auf den Baustellen sind Material- und Personalengpässe entstanden, Baupreise sind extrem gestiegen, eine Entwicklung, die so noch nie da gewesen ist.

Und doch hat das Baugewerbe in der zurückliegenden Zeit vieles geschafft, die Bautätigkeit ist nie zum Erliegen gekommen. Die Baukonjunktur war und ist derzeit gut, auch wenn sich am Horizont erste Anzeichen einer Abschwächung zeigen, noch sind die Auftragsbücher gefüllt.

Im nun vorliegenden Jahresheft blicken wir auf einige interessante Beispiele der regen Bautätigkeit in und um Hildesheim zurück, endlich waren Baustellenbesichtigungen ja wieder möglich.

Ich danke an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich. Auch denjenigen, welche in diesem Heft einen Artikel dazu erstellt haben, danke ich.

Auf diesem Wege möchte ich mich für das mir und dem gesamten Vorstand mit der Wahl entgegen gebrachtem Vertrauen bedanken.

Der AIV lebt von, mit und durch seine Mitglieder, bitte beherzigen Sie diese Tatsache und unterstützen Sie den AIV in unterschiedlichster Weise, so wie es Ihnen möglich ist.

Als „neue“ Vorsitzende möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen Dank an unsere langjährige ehemalige Vorsitzende Dagmar Schierholz aussprechen, sie hat es geschafft, mit herausragendem Engagement den AIV in den zurückliegenden Jahren zu lenken und zu leiten - danke Dagmar!

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen des vorliegenden Jahresheftes.

Susanne Elze
Vorsitzende

Mitgliedernachrichten des Hildesheimer Architekten- und Ingenieurvereins im Jahre 2020/2022

Neue Mitglieder

Kristina Müller
Wendy Weber
Franziska Fischer
Prof Dr Till Böttger
Andre Seidler
Cihan Kaplan
Muhannad Olabi
Sonja Pahlke
Annegret Tietje
Christian Levers
Steffan Opatz
Jesco Kruse
Patrick Jost

Ausgeschieden sind auf eigenem Wunsch

Herwart Kraatz
Felix von der Lieth
Jürgen Hamann
Christine Feurstein
Christian Wolter
Jürgen Ilseemann

Verstorben

Joachim Ruhwiedel
Manfred Marquardt
Andreas Wallner

Jubiläumsmitgliederschaft

25 Jahre Thomas Kulenkampff
Ulrike Schaper
Ulf Schaper
Eckhard Speer
Uve Voelkner
Bernd-Dieter Dietz

30 Jahre Ekkehard Böhme
Jürgen Goetz

35 Jahre Eugen Jung
Klaus Brendecke

40 Jahre Karl-Heinz Lange

45 Jahre Lutz Priebe
Dieter v. Hoerschelmann

50 Jahre Hans-Dieter Heuer

Runde Geburtstage

50 Jahre

Stefan Beate
Sven Hirsch
Martin Kerkhof
Frank Melchior
Holger Pabsch
Christine Söhlke
Ayla Stoffels
Tina Wuttig

60 Jahre

Berward Blank
Roland Christen
Hans-Jörg Diesing
Torsten Hain
Norbert Kessler
Hans-Joachim Kruse
Wolfram Poppenhäger
Franz-Josef Post

70 Jahre

Bernd-Dieter Dietz
Wilhelm Reineker Kubera
Petra Willke Fischer

80 Jahre

Klaus Brendecke
Jürgen Goetz
Eugen Jung

90 Jahre

Hans-Dieter Heuer
Dietrich Maeckelburg
Siegfried Tepper

Runde Geburtstage

Ein guter Freund ist für immer von uns gegangen
Architekt

Manfred Marquardt

* 16.6.1950

† 22.9.2022

Manfred war in unserem Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim AIV mehrere Jahre als Schriftführer im Vorstand tätig. Als Architekt war er äußerst kreativ und beseelt auch schwierige Projekte zu meistern.

Sein bauliches Oeuvre steht nicht nur in Hildesheim. Bekannt sind hier unter anderem das Noah am Hohnsensee, die Thega-Erweiterung und zuletzt die Sanierung und Umnutzung der denkmalgeschützten Paschenhalle auf dem Moritzberg. Auch kleine Projekte wie die Treppe zum Kehrwiederturm wurden von ihm gekonnt umgesetzt.

Manfred war ein liebenswerter zurückhaltender Lebenskünstler.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Für den Vorstand des AIV Hildesheim.

Walter Nothdurft

Schriftführer

Susanne Elze

1. Vorsitzende

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Mitglied

**Dipl.-Ing
Joachim Ruwiedel**

er starb mit 77 Jahren und war mehrere Jahrzehnte Mitglied im Architektur und Ingenieurverein Hildesheim trotz langjähriger starker körperlicher Behinderung besuchte er oft unsere Veranstaltungen.

Wir werden sein Andenken
in Ehren halten.

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Mitglied

**Dipl. Ing.
Andreas Wallner**

Er war seit 1999
Mitglied unseres Vereins
und starb im Alter von 70 Jahren am
26.12.2022

Wir werden sein Andenken
in Ehren halten

Kassenbericht für das Jahr 2021

Kassenbestand am 01.01.2021

Vereinskonto	14.581,19 €
A. Einnahmen	
1. Mitgliedsbeiträge	5.170,00 €
2. Gutschrift IONOS	31,34 €
3. Verzehrzuschuss (Mitgl.-Vers. 11.11.2021)	715,00 €
Summe Einnahmen	5.916,34 €
B. Ausgaben	
1. DAI-Jahresbeitrag	1.545,00 €
2. Zuschuss DAI-Tag in Aschaffenburg	307,80 €
3. Kosten der Mitgliedervers. (Szenario)	3.351,74 €
4. Studienpreis	1.000,00 €
5. Kontoführungsgebühren	67,60 €
6. Präsente	93,70 €
7. Geschäftsbetrieb (Porto, Vers., Sonstiges)	387,01 €
8. Internetauftritt	364,42 €
9. Rücklastschriften	351,06 €
Summe Ausgaben	7.468,33 €
Kassenbestand am 01.01.2021	14.581,19 €
+ Einnahmen in 2021	5.916,34 €
- Ausgaben in 2021	7.468,33 €
Kassenbestand am 01.01.2021	13.029,20 €

Aufgestellt: 27.01.2022

Schatzmeister:

Uve Völkner

Kassenbericht für das Jahr 2022

Aufgestellt: 27.01.2022

Schatzmeister:

Uve Völkner

Kassenbestand am 01.01.2022

Vereinskonto	13.029,20 €
A. Einnahmen	
1. Mitgliedsbeiträge	6.001,00 €
2. Rückstände aus den Jahren 2020 u. 2021	495,00 €
Summe Einnahmen	6.496,00 €
B. Ausgaben	
1. DAI-Jahresbeitrag 2022	1.605,00 €
2. Präsente (Ostendbegehung und Schloß Derneburg)	108,22 €
3. Kosten AIV (Weihnachtsfeier Bewirtung Ostendbegehung)	830,00 €
4. Geschäftsbetrieb (Porto, Vers., Sonstiges)	444,78 €
5. Anzeigen (Nachruf M. Marquart)	317,97 €
6. DAI, 120 Exemplare 150 Jahre DAI	2.295,33 €
7. Kontoführungsgebühren	127,05 €
8. Internetauftritt	373,83 €
9. Rücklastschriften	394,00 €
Summe Ausgaben	6.496,18 €
Kassenbestand am 01.01.2022	14.581,19 €
+ Einnahmen in 2022	6.496,00 €
- Ausgaben in 2022	6.496,18 €
Kassenbestand am 01.01.2022	13.029,02 €



AIV Grünkohl-Wanderung am 23.01.2020

Am 23. Januar 2020 trafen sich 11 Mitglieder des AIV-Hildesheim erneut zur jährlichen Grünkohl-Wanderung vom Parkplatz am Hohnsensee zum Hofcafé der Dömanne Marienburg.

Der Weg führte uns bei idealen „Grünkohl-Temperaturen“ auf dem Fahrrad- und Fußweg an der Innerste entlang. Angeführt wurden wir von Helge Peinzger, Wirt des Hofcafés, der uns für den Weg brennende Fackeln aushändigte. Begleitet wurden wir von seinen beiden Hunden durch die mittlerweile dunkle Nacht. Einen ersten Halt gab es an der Fußgängerbrücke über die Innerste „Am Roten Steine“, dort wurde uns herrlich duftender Punsch gereicht.

Nach ca. 1 Stunde Fußmarsch kamen wir im Hofcafé an, dort erwarteten uns an der Theke bereits der köstliche Grünkohl mit Kartoffeln, frischen und geräucherten Bregenwürsten und Kasseler.

Im Anschluss an das sehr leckere Essen gab noch einen Schnaps zur Verdauung auf's Haus.

Nach einem sehr netten Abend mit vielen spannenden Geschichten und Anekdoten verabschiedeten sich die Teilnehmer, verbunden mit dem Wunsch nach einer Wiederholung im folgenden Jahr.

Dirk Jäschke



Studien-Förderpreis des Architekten- und Ingenieurvereins Hildesheim

Vorgeschichte

Über mehr als zehn Jahre hat der AIV Hildesheim bis 2019 einen Förderpreis an unterschiedliche Studienarbeiten der Studenten der HAWK Abteilung Architektur vergeben. Aus verschiedenen Gründen muss nun das Vergabeformat neu überdacht werden. In einer Zeitungsmeldung wurde über Studienarbeiten von eine mögliche Neubebauung eines Bau-feldes an der Hildesheimer Bahnhofsallee Ecke Peperwort berichtet. In einem Gespräch mit dem betreuenden Professor Dr. Till Boettger wurde arondiert, ob man nicht kurzfristig in der Übergangszeit besonderer Arbeiten dieser Masteraufgabe bepreisen könnte. Herr Boettger war sofort angetan, und erklärte sich bereit eine Vorauswahl von preiswürdigen Arbeiten dem AIV zur Beurteilung und Auswahl zur Verfügung zu stellen. Der AIV hat eine Jury gebildet um die zu preisenden Arbeiten auszusuchen.

Die Jurysitzung fand am 19.5.2021 um 17:30 Uhr im Besprechungsraum der BHW Gruppe von Martin Kerkhof statt.

Teilnehmer waren:

Dagmar Schierholz Architektin Vorsitzende AIV

Martin Kerkhof Dipl.-Ing. stellvert. Vorsitzender AIV

Susanne Else Architektin Beirat vom AIV

Sandra Brouer Dipl.-Ing. Fachbereichsleiterin Stadtplanung Hildesheim

Sven Hirsch Architekt

Christoph Hall Dr.-Ing.

Walter Nothdurft Architekt

Aufgabenstellung: Flatiron (Bügeleisen) für Hildesheim

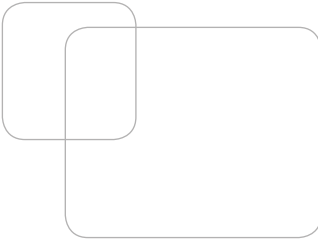
Anstelle eines zweigeschossigen Ersatzgebäude aus der Nachkriegszeit soll ein markanter wesentlich höherer Baukörper die Ecke positionieren. Das Raumprogramm ist freigestellt und soll sich an

der nachbarschaftlichen Struktur orientieren. Die Konstruktion sollte nachhaltige Elemente wie zum Beispiel Holz oder Mischkonstruktionen berücksichtigen. Die Entwürfe sollen unter besonderer Berücksichtigung städtebaulicher, funktionaler gestalterischer und konstruktiver Belange mit Betonung der konstruktiven Eigenschaften erstellt werden. Die Tragswerkplanung, die Gebäudetechnik und die Freiraumplanung sind integrierter Bestandteil des Projektes.

Von den vielen Entwürfen wurden sechs Arbeiten vorgelegt.

In einem ersten Durchgang wurden die einzelnen Arbeiten ohne Vergleiche wertfrei vorgestellt. Ihre Eigenheiten wurden herausgestellt und hervorgehoben. Besonders berücksichtigt wurde, da es Studienarbeiten sind, die Herangehensform an die Aufgabenstellung, die unterschiedlichen Darstellungsarten,





die Herausarbeitung der selbstgestellten Ziele und die sich daraus ergebenden Ergebnisse. Die Auseinandersetzung mit der Raumteilung und Nutzungszuweisung, die Wahl der Fassadengestaltung und nicht zuletzt die städtebauliche Einbindung des Baukörper in seiner Umgebung. Nach den Durchgang wurden vier Arbeiten in die engere Wahl genommen. Nach nochmaligem jetzt vergleichenden Durchsicht wurden zwei Arbeiten als nahezu gleichwertig für preiswert vorgeschlagen. Es sind die Arbeiten von **Franziska Dressler (1)** und **Lena Telkämper (6)**. Eine weitere Arbeit aus der engeren Wahl soll einen Sonderpreis erhalten, nämlich die von **Farina Boeck (4)**.

Die Preisaufteilung soll so erfolgen dass die gleichwertigen Arbeiten je 400 € erhalten, und der Sonderpreis soll 200 € sein.

Die Jurybewertung der einzelnen Arbeiten:

Arbeit 1 Franziska Dressler;

Diese Arbeit kopiert die Vorgabe des

Flaktion ziemlich genau, zeigt aber auch das der Ort diese gerundete Form gut verträgt. Die Arkade im Erdgeschoss ist in der Bahnhofsallee nicht wiederzufinden, verträgt aber das Eckgebäude. Die innere Erschließung, Raumnutzung und Aufteilung sind gut durchdacht und funktional. Die Konstruktionswahl ist ungewöhnlich aber inzwischen erprobt. Die Darstellungen sind ausgereift und geben dem Betrachter einen lebhaften und nachvollziehbaren Eindruck von dem geplanten Bauwerk bis ins Detail. Die abgeflachten Fensterlaibungen geben dem Baukörper mit dem Fassadenmaterial trotz einer sehr symmetrischen Fensterteilung etwas skulpturhaftes. Das Staffelgeschoss mit Dachterrasse überhöht das Gebäude zu sehr und ist neu anzudenken.

Arbeit 6 Lena Telkämper

Das Gebäude stellt sie sich sehr selbstbewusst als Solitär vor. Die Fassade ist durch verspringende Fensteröffnungen belebt aber doch wieder aus einem

Guss. Die außen liegenden Treppen mit den Laubengängen und der Umlauf in der dritten Ebene verleihen zusätzlich interessante Akzente. Zu den Treppen fehlt aber ein Fahrstuhl. Das Gebäude ist ein Geschoss zu hoch, und der aufgesetzte Glaskasten wirkt wie ein Fremdkörper. Eine durcharbeitung an dieser Stelle wäre wünschenswert. Die Raumnutzung und Aufteilung sind funktional und ausgewogen. Die didaktische Herangehensweise an die Aufgabenstellung ist sehr durchdacht nachvollziehbar dargestellt. Die skizzenhafte Darstellungsformen ist gut gewählt und selbst in den Konstruktionsdetails sinnvoll eingesetzt

Arbeit 4 Farina Boeck

Das geplante Gebäude ist städtebaulich sehr gut in Größe, Höhe und Zuschnitt in die Umgebung eingebunden. Die vielen rausgezogenen Fensteröffnungen sprengen ein wenig das ansonsten ruhige harmonische Fassadenbild mit Gesichtsscharakter an der Schmalseite. Die geplante Raumnutzung ist nachvollziehbar, hat aber so genannte Aufteilungs-mängel. Es gibt unnötig große Hausflure und kleine Wohnungsflore. Es ist positiv zu vermerken dass ein nutzbares



*Hildesheim, Luftbild Spitze
Ecke Bahnhofsallee/ Pepperworth*

Kellergeschoss geplant ist, was in mehreren Arbeiten fehlt. Die gesamte Darstellung der Planung zeugt von einer guten durcharbeitung. Die gereihten geschosshohen Gauben sind jetzt immer häufiger zu sehen. In der vorgeschlagenen Dichte suggerierte sie aber ein Vollgeschoss. Wie bei den beiden vorherigen Arbeiten, ist auch bei dieser positiv zu vermerken, dass sich die Gestaltungsabsicht von den anfänglichen Überlegungen bis zur fertigen Planung durchgehend gehalten erkennbar sind.



Studienpreis 2021

„Flash-Mob AIV Studienpreis 2021“ ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Aktionen

Die Studenten des Masterstudienganges Architektur an der HAWK Hildesheim, Fakultät Bauen und Erhalten, haben 2020/21, zu Zeiten des Lockdowns bedingt durch die Corona Pandemie, ihre Studienarbeit erstellt. Diese Ausnahmbedingungen für ein Arbeiten, dass von

der Kommunikation und dem kritischen Austausch lebt – brachte preiswürdige Ergebnisse, die innovative und zukunftsorientierte Lösungen zeigen. Der Vorstand des AIV hat sich spontan entschlossen hier einen Sonder-Studienpreis zu vergeben

Thema der Studienarbeit war „**Flatiron für Hildesheim**“ Neubebauung des Grundstücks Pepperworth Ecke Bahnhofallee.

Für die Preisverleihung möchten wir den öffentlichen Raum nutzen. Treffpunkt ist tatsächlich vor Ort:

Am Mittwoch, den 1.07.2021 um 17:30 am Planungsgrundstück – Ecke Pepperworth-Bahnhofsallee

1. Hier kurze Begrüßung durch AIV
2. Kurze Einführung in das Thema durch Herrn Professor Dr. Boettger HAWK
3. Grußwort der Stadt Hildesheim angefragt

Dann gehen wir gemeinsam in Richtung Angulemeplatz – hier sind dann die Vorbereitungen für die Preisübergabe als **spontan entstandene** Aktion erfolgt.

1. Hier dann ein paar Worte der Vorsitzenden des AIV Hildesheim
2. Preisverleihung

Im Anschluss laden wir ein zu einem zwanglosen Beisammensein

Es freut uns, wenn wir zahlreiche Mitglieder zu diesem Termin begrüßen können. Gerne freuen wir uns auch über eine rege Teilnahme aus dem Hause der HAWK und wie immer bei unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Für Getränke haben wir gesorgt.

Ihre Dagmar Schierholz
Vorsitzende AIV Hildesheim





DAI-Tag 2021 am 24. bis 26. September in Aschaffenburg

Zunächst war der DAI-Tag für 2020 geplant, musste aber wegen Pandemie abgesagt und um ein Jahr verlegt werden. Die Stadt hat für mich als Wortverdreher einen besonderen Charme, habe sie aber noch nie besuchen können da sie sowohl neben den Hauptachsen der Bahn wie auch der Autobahn liegt, gerade deswegen muss ich dorthin. Gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Dagmar Schierholz, die als stellvertretende Vorsitzende geradezu verpflichtet ist teilzunehmen, bin ich mit dem Zug über Umstieg Hanau am

Freitagnachmittag hingefahren.

Wie üblich gab es am ersten Abend ein gemütliches Willkommentreffen in der traditionellen Brauereigaststätte Schlappeseppel. Obwohl immer wieder neue Mitglieder in kommen hinzu kommen ist es für die häufiger teilnehmenden wie ein jährliches Familientreffen. Nach meiner Nacht im Hotel Aschaffener Hof in der Bahnhofsnähe, beginnt die DAI Tagung am Samstag im Martinus Haus mit der Mitgliederversammlung unter dem neuen Vorsitzenden Arnold Ernst

aus Berlin. Nach Abhandlung der Tagesordnung mit verschiedenen Anträgen gibt es im Innenhof einen kleinen Imbiss. Danach ging es zum offiziellen Empfang bei der Stadtspitze ins neue Rathaus das zur Zeit saniert wird. Im Anschluss gab es die Möglichkeiten sich an verschiedene Themenführungen durch die Stadt zu beteiligen. Meine Wahl fiel auf eine Fachführung zu verschiedenen Baudenkmalen, und sie begann gleich vor dem Rathaus. Zunächst ging es zum Platz vor der Stiftskirche, die mit den Gebäuden des Stiftskapitels, das heute das Stiftsmuseum der Stadt beherbergt eine besondere historische Einheit bildet. Gleich um die Ecke liegt der neugestaltete Platz vor dem sanierten Theater und der neue Stadtloggia, die alle nach einem Wettbewerb durch das Architektenehepaar Professor Ernst Ulrich Scheffler und Frau Brigitte Scheffler erschaffen wurden. Beide erhalten





abends bei der offiziellen Galaveranstaltung den großen DAI Preis für Baukultur. Ich konnte dort mit Frau Scheffler insbesondere über die alte Form des Entwerfen ohne Computer sondern ausschließlich mit dem Zeichenstift austauschen. Beide Architekt-innen sind noch von der alten Schule.

Am Sonntag wurde noch eine Innenbesichtigung der des Schlosses Johannisburg, und des Schlossgartens mit dem Pompejanum, eine Rekonstruktion einer römischen Stadtvilla aus Pompeji.

Ich machte noch einen Bummel durch die Reste des historischen Stadtkerns, der im Zweiten Weltkrieg überwiegend zerstört wurde, ähnlich wie in Hildesheim. Am Ufer des Mains traf ich in einem Biergarten den Kollegen Echelmeyer aus Münster, der mir bei einem Erfrischungsgetränk seiner Planung für das nächste DAI-Treffen in Münster vortrug. Aschaffenburg ist eine Stadt, die man wohl mindestens noch einmal besuchen muss, um sie richtig zu erfassen.

Walter Nothdurft



Architekturpreis für Ehepaar Scheffler

ASCHAFFENBURG. Respekt vor dem Bestand als Leitmotiv für ein bald 50-jähriges Schaffen – so würdigte Wolfgang Voigt, der ehemalige stellvertretende Leiter des Deutschen Architekturmuseums, das Wirken des Frankfurter Architektenpaares Brigitte und Professor Ernst Ulrich Scheffler. Für ihr Lebenswerk wurden die beiden am Samstag in Aschaffenburg mit dem Großen Preis für Baukultur des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine (DAI) ausgezeichnet. Dass der ausrichtende Aschaffener Verein die Schefflers für den Preis vorschlug, war wohlüberlegt, wie der Vorsitzende Bernd Keßler in seiner Begrüßung sagte: *„Wir wollten einen Preisträger der in der Region einen Namen, aber auch eine bundesweite Bedeutung hat.“* In Aschaffenburg haben die Schefflers schon Wohnhäuser gebaut und aktuell die Kita im Nilkheimer Neubaugebiet Anwandeweg. *„Exquisiten Städtebau“*, wie Voigt bestätigte.



Der Aschaffener Theaterplatz mit Stadtloggia und Sonnenuhr vor dem Stadttheater. Ein Entwurf des Architektenpaares Scheffler. Foto: Stefan Gregor

Laudatio für Dagmar

AIV Mitgliederversammlung am 06.11.2021

Liebe Dagmar,

dein Vorstand hat mich gebeten, anlässlich deines Ausscheidens als Vorstandsvorsitzende unseres Vereins ein paar Worte und Gedanken zu deiner langen Zeit als AIV-Vorsitzende zu formulieren und ich habe das sehr gerne zugesagt.



Vorstand:
Susanne Elze
Stellvertretender Vorsitzender:
Martin Kerkhof
Schatzmeister:
Walter Nothdurft
Schatzmeister:
Uwe Volkner
Beisitzer(innen):
Franz-Josef Post
Dirk Jäschke
Tanja Götzke
Roland Christen

Neuzugang des Vorstands

Erste Begegnung

Einem alten Jahresheft habe ich entnommen, dass du bereits 1999, also vor 22 Jahren, dem AIV beigetreten bist. Mein Erleben und meine Berichtsfähigkeit beginnen allerdings erst ab 2003 mit meinem eigenen Beitritt. Die erste Mitgliederversammlung, an der ich teilnahm, ist mir bis heute ein nachdrückliches Erlebnis bezüglich unseres Berufsstands geblieben. Damals zählte der AIV 78 Mitglieder, um genau zu sein, 76 Männer und 2 einsame Frauen. Ich war, so erinnere ich mich, sehr beeindruckt von dir und Ulrike als einzige Frauen in einem zur damaligen Zeit reinen Männerverein.



Ihr ward gewissermaßen Vorreiterinnen in unserem Berufsstand und du bist noch dazu mit über 20 Jahren Mitgliedschaft ein wahres AIV-Urgestein!

Über Dagmar

Laß' mich gerne noch ein paar Worte zu deiner Person sagen:

Du wurdest in Bremen geboren, bist viel im Ausland gewesen und hast dort auch fachliche Erfahrungen gesammelt. Dein berufliches Engagement in Hildesheim begann beim staatlichen Baumanagement.

Seit 1984, also seit fast 40 Jahren, bist du als selbständige Architektin in Hildesheim in deinem eigenen Büro SHH Architekten tätig. Dabei hattest du von 1995 bis 2001 mehrere Lehraufträge an der

HAWK. Darüber hinaus bist du als Mutter von zwei heute erwachsenen Kindern über viele Jahre multitasking- und stresserprobt.

In den letzten Jahren hast du dann neben deiner Tätigkeit in Hildesheim ein Büro in Leipzig betrieben und eine spannende Stadt für dich entdeckt. Du teilstest deine Arbeitswochen zwischen Hildesheim und Leipzig und hast immer Inspiration und Anregung daraus geschöpft. Noch darüber hinaus bist du auch Vizepräsidentin unseres Dachverbandes, dem DAI.

AIV Hildesheim

Aber zurück nach Hildesheim zum AIV, in dessen Vorstand du 2004 eingetreten bist und dort sofort intensiv mitgemischt



hast. Neben vielen Aktivitäten warst du ab 2006 mit Matthias, Walter, Petra und anderen treibende Kraft bei der Etablierung des Architektur- und Kulturcafés AckU am Andreasplatz, das der AIV gemeinsam mit der Architektenkammer, der HAWK, der Stiftungsuniversität, dem Theater sowie dem Kunstverein betrieben hat.

Ab 2008 hast du dann den Vorsitz von Matthias übernommen. Wichtig waren dir, so ist es deiner Antrittsrede und deinem jahrelangen Engagement für den AIV zu entnehmen, die Zusammenführung von an der Baukunst und Bautechnik interessierten Personen, u. a. durch Vorträge, durch Besichtigungen regionaler Baustellen und Projekte sowie durch Städtereisen zu weiter entfernten Zielen.

Dabei seien genannt regionale Besichtigungen wie beispielsweise die Sanierung von Michaeliskirche und Mariendom, das Faguswerk, der Campus am Weinberg, die Arneckengalerie, kurzum, die Begleitung des aktuellen Hildesheimer und regionalen Baugeschehens. Dazu trugen auch Vorträge zu unterschiedlichsten Fachthemen sowie offene Gesprächsabende bei. Auch Exkursionen zu entfernteren Zielen kamen nicht zu kurz: ich nenne hier exemplarisch Halle, Magdeburg, Aschersleben, Bremerhaven, Münster, Frankfurt, Hamburg und Athen.

Wichtig war und ist dir die Einbindung in unseren Dachverband, den Deutschen Architekten- und Ingenieursverein. Eines deiner großen Vorhaben war dann auch

die Ausrichtung des DAI-Tags 2011 zum 60jährigen Bestehen des Hildesheimer AIVs. Das große Treffen und Zusammenkommen aller deutschen AIVe in unserer Stadt hat viele Mitglieder zum Mitmachen motiviert. Wir konnten mit Unterstützung vieler ein tolles Wochenende mit Führungen, Tagungsrunden und einem großen Festakt im heutigen Hotel Novotel erleben.

Arbeitsstil

Prägend für deine Arbeit ist die Einordnung unserer Positionen als Berufsstand in einen übergeordneten politischen und gesellschaftlichen Kontext. Immer hast du dich für unsere Themen engagiert, in der Lehre, der Architektenkammer, dem Netzwerk Baukultur, dem AIV und dem DAI. Dazu gehört für dich stets der kollegiale Gedankenaustausch zu berufspolitischen und fachlichen Themen. Du setzt auf das Gespräch und die persönliche Begegnung, um Menschen für Baugeschehen und Baukultur zu interessieren. Immer war es dir wichtig, junge Kollegen und Kolleginnen einzubeziehen, neugierig zu machen und in einer veränderten Ausbildungswelt zu unterstützen. Dies äußerte sich in deinem besonderen

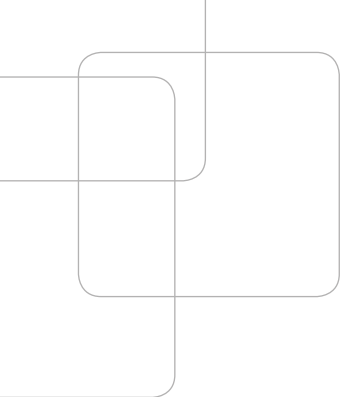
Engagement für den gemeinsam mit der HAWK ausgelobten AIV-Studienpreis und dem traditionellen Jahresempfang unter dem Motto „*Ausbildung trifft Praxis*“.

Würdigung / Dank

13 Jahre hatten wir mit dir an unserer Spitze eine starke Persönlichkeit mit einer klaren fachlichen Haltung. Immer wieder hast du das Vereinsleben mit inspirierenden Positionen, interessanten Diskussionen und Einblicken bereichert. Für mich persönlich warst und bist du ein Vorbild, wie ein Frauenleben mit beruflicher Selbständigkeit, Familie und ehrenamtlichem Engagement gelingen kann. In diesem Sinne möchte ich dir ein großes Dankeschön des gesamten AIVs für 12 engagierte Jahre als unsere Vorsitzende ausdrücken!

Erhalte dir deine Weltoffenheit mit dem für dich so typischen Blick über den Tellerrand. Sei weiter aktiv, mische dich ein und bleibe neugierig auf Neues. Ich und wir alle freuen uns weiterhin auf einen anregenden Austausch mit dir im AIV und gerne auch darüber hinaus.

Susanne von Weymarn, 11.11.2021



70 Jahre

Architekten und Ingenieurverein Hildesheimer

Der Hildesheimer Architekten und Ingenieurverein begingt im Jahre 2021 sein 70 jähriges Bestehen. Nach der gewaltigen nahezu totalen Zerstörung Hildesheims historischen Stadtkerns am Ende des Zweiten Weltkrieges, waren es vorrangig Architekten und Bauingenieure, die für den Wiederaufbau verantwortlich zeichneten. In der Erkenntnis das nur das Wissen und Können beider Berufsgruppen gemeinsam zum Erfolg führen kann, beschlossen dann der damalige Stadtbaurat Haagen und mehrere namhafte Bauschaffende am 6. November 1951 die Gründung des Hildesheimer Architekten und Ingenieurvereins und schlossen sich dem Dachverband dem Deutschen Architekten und Ingenieurverein an.

Am 11. November vergangenes Jahres konnte nun der inzwischen 110 Mitglieder starke Architekten und

Ingenieurverein Hildesheim in den Räumen des Szenarios in der Schinkelstraße unter großer Beteiligung seiner Mitglieder der 70 jährige Jubiläum begehen. Nach zweijähriger Pause, Pandemiebedingt, fand gleichzeitig die sonst jährlich abzuhaltende Mitgliederversammlung statt. Dabei musste diesmal ein neuer Vorstand gewählt werden. Die langjährige Vorsitzende Architektin Dagmar Schierholz, inzwischen auch Vizepräsidentin des deutschen Architekten und Ingenieurvereins DAI, stellte aus privaten Gründen ihr Amt zur Verfügung. Dieser Aufgabe übernahm nach einstimmiger Wahl die Architektin Susanne Elze. Sie hofft, dass das Pandemiebedingte ruhende Vereinsleben 2022 wieder in Schwung kommt.

Wie die anwesenden Mitglieder unisono berichteten, fehlen ihnen die durch früher stattfindenden Aktionen



Die Vorstandsmitgliederinnen Das sind von links: Roland Christen Walter Nothdurft Dirk Jäschke Tanja Götzel (dahinter verdeckt) Franz Josef Post Uve Völkner Susanne Elze Kristina Müller Martin Kerkhof

wie Baustellenbesichtigung, Städtereisen, Fachvorträge, Architektenfilm-tage ermöglichen fachbezogenen gemeinschaftlichen Kontakte. Die erste Zusammenkunft ist bereits für Januar fest geplant. Gerade der fachliche Gedankenaustausch ist in der heutigen Zeit der schnellen Erweiterung und Veränderung des Berufsbild von eminenter Bedeutung. Dabei sind die speziellen Fachkenntnisse einiger Mitglieder besonders wertvoll. Unter dem Titel „*Fachkompetenz aus eigener Reihe*“ soll diese vor Corona angelaufene

Vortragsreihe fortgesetzt werden. Ebenso steht der Wunsch nach gemeinsamen Stadtbesuche bei befreundeten Architekten und Ingenieurvereinen anderer Städte. Weiterhin ist ein runder Tisch geplant, in dem fachübergreifend Gedankenaustausch erfolgen kann und Kontaktpflege betrieben wird. Unser Verein ist jederzeit offen für interessierte neue Mitgliederinnen aus der Baubranche mit Hochschulabschluss.

Gez. Walter Nothdurft



AIV Grünkohl-Wanderung am 14.1.2022

Der AIV – Hildesheim hatte am 14. Januar 2022 wieder zur mittlerweile schon „traditionellen“ Grünkohl-Wanderung zum Hofcafé der Dömane Marienburg eingeladen.

Um 17.00 Uhr versammelten sich die 13 Teilnehmer am Parkplatz Hohnsensee in Hildesheim.

Der Weg führte uns bei kalten Temperaturen stromaufwärts an der Innerste entlang und schnell kamen die Kolleginnen und Kollegen untereinander in's Gespräch und tauschten sich lebhaft aus.

Angeführt wurden wir von Helge Penzger, Wirt des Hofcafés, der uns für den Weg brennende Fackeln aushändigte.

Unterwegs gab es einen ersten Halt und dazu köstlichen heißen Punsch. Nach kurzer Rast ging es weiter an der Innerste entlang bis zur Eisenbahnbrücke, unter der wir ein zweites Mal mit Punsch versorgt wurden, was bei dem kalten und trockenen Wetter von allen sehr begrüßt wurde.

Nach ca. 1 h kamen wir im Hofcafé an. Einige Teilnehmer, die nicht an der Wanderung teilnehmen konnten, kamen mit dem Auto und trafen direkt



hier ein. Auf der langen Theke wartete bereits der dampfende Grünkohl mit Kartoffeln, frischen und geräucherten Bregenwürsten und Kasseler auf uns. Das Essen war einfach köstlich und im Anschluss gab es auf's Haus noch einen Schnaps zur Verdauung. Die Gespräche dauerten bis spät in

den Abend, bevor sich die Runde dann langsam auflöste. Alles in allem erlebten wir wieder einmal eine überaus gelungene und gesellige Veranstaltung und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr!

Dirk Jäschke





Liebe AIVler-innen,

wir möchten euch recht herzlich zu einem Rundgang durch das entstehende Wohngebiet „**Ostend**“ in Hildesheim einladen: am **10. Juni 2022, um 14:30 Uhr**. Treffpunkt ist vor dem Café roots'n'seeds.

Den Ablauf haben wir so geplant:

Frau Sandra Brouer, Fachbereichsleitung Stadtplanung, führt uns zu Beginn in das städtebauliche Konzept ein. Beim Rundgang durch das Baugebiet machen wir kurze Stationen vor den einzelnen Blöcken.

Die Architekten Matthias Jung und Andre Seidler haben bereits zugesagt, zum jeweils beteiligten Bauvorhaben Auskunft zu geben.

Nach dem Rundgang, zurück im Café, kann in lockerer Runde bei einem kleinen Umtrunk das Gesehene und Gehörte in Gesprächen verdaut werden, AIVler-innen sind dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag und konstruktiven Austausch mit euch, hoffentlich bei schönstem Sommerwetter. Interessierte Freunde und Bekannte sind selbstverständlich willkommen.

AIV Vorstand



Baugebietsbesichtigung Ostend in Hildesheim

Die ersten Grundstücke sind bebaut und bezogen, weitere Wohnungsblöcke stehen kurz vor der Fertigstellung, als wir uns am 10. Juni 2022 zu einem ausgiebigen Rundgang durch das entstehende Wohngebiet Ostend zusammengefunden haben.

Bei schönem Sommerwetter fand der Rundgang großes Interesse, sodass ca. 30 Mitglieder und Freunde sich vor dem Café roots'n'seeds trafen. Susanne Elze begrüßte alle herzlich und gab einen Überblick über den geplanten Ablauf.

Danach führte uns Sandra Brouer, Fachbereichsleitung Stadtplanung, in das städtebauliche Konzept ein. Sie berichtete von der zurückliegenden Planung des ca. 11,8 ha großen ehemaligen Kasernenareals.

Die militärische Nutzung der um 1935 errichteten Kasernenanlage endete 2007 mit Abzug der damals circa 200







stationierten Soldaten. Ende 2010 hat dann die Stadt Hildesheim das Areal von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben.

Um die beste planerische Lösung für die Umnutzung zu erhalten, wurde im Jahr 2014 ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt.

Hauptelemente des Rahmenplans sind ein zentraler Quartiersplatz und ein Grünzug durch das Quartier. Am zentralen Quartiersplatz und in den Gebäuden entlang der Senator-Braun-Allee, zwei davon sind von der Kasernenbebauung

erhalten geblieben, ist in den Erdgeschossbereichen eine Mischnutzung vorgesehen. Die Wohngebäude mit überwiegend vier Vollgeschossen gruppieren sich um große gemeinschaftliche Innenhöfe. Es sollen vielfältige Wohnangebote mit ca. 600 Wohnungen, in Form von Reihenhäusern sowie Miet- und Eigentumswohnungen im Geschosswohnungsbau geschaffen werden. Besonders schützenswert und ortsprägend waren zwei alte, große Solitäräume. Davon konnte jedoch nur einer auf dem zentralen Platz gerettet werden.



Danach erläuterte uns Matthias Jung beim Rundgang sehr ausführlich die nördlichen Blöcke, die in seinem Architekturbüro beplant wurden und nun auch bald fertig werden. Er gab uns auch einen Einblick in die Entwürfe zu einigen noch unbebauten Grundstücksbereichen.

Entlang der Bebauung an der Bahnlinie erfuhren wir, dass eine abwechslungsreiche kleinteilige Bebauung gewünscht war, um einen Bezug zur Oststadt herzustellen, wo diese Bild vorherrschend ist. Ob dies mit der Vorgabe aus dem B-Plan

gelingen ist und ob das vorgefundene Bild gefällt, darüber gab es unterschiedliche Meinungen unter uns.

An der südöstlichen Ecke hat uns Andre Seidler seine Objekte vorgestellt, hier ist eine Mischung aus Gewerbe und Wohnen vorherrschend, und die Fragen zur Vermietbarkeit und Nachfrage gerne beantwortet.

Am Wohnblock 9, das durch Sven Hirsch als zwei Baukörper in Grundrissform eines Riegels und einer U-förmigen Spange entworfen wurde, waren die





Fertigbadzellen die hier verbaut wurden kurz Thema. Auch die Gründungsaufwendungen und die Wasserhaltung, die im gesamten Gebiet besonders war, kam zur Sprache.

Nach dem Rundgang, wieder zurück im Café roots'n'seeds, wurden wir sehr nett empfangen. Eine große Auswahl frischer Snacks, Kuchen und deftiger Hapen wurde uns liebevoll präsentiert. So

wurde in lockeren Runden, mit einem heißen oder einem spritzigen Getränk in der Hand, das Gesehene und Gehörte in interessanten Gesprächen erörtert. Aber auch ganz andere Themen kamen auf, die Freude nach langer Zeit mal wieder aufeinander zutreffen war bei allen groß und es gab viel zu berichten.

Kristina Müller



Das erste in Deutschland aus dem 3-D Drucker erzeugte Haus – Besichtigung mit dem AIV Hildesheim am 10.05.2022

Unser 2. Vorsitzender Dipl.-Ing. Martin Kerkhof stieß in Zusammenarbeit mit der Firma Bette aus Delbrück diese besondere Besichtigung an.

Durch Firma Bette, namentlich durch Herrn Mathias Bode, seinerzeit

Vertriebsmitarbeiter für den Bereich Nord, wurde eine Besichtigung des in Deutschland erstmalig durch das 3-D-Druckverfahren erbaute Einfamilienhaus organisiert. Auf Einladung des AIV fanden sich 8 Mitglieder am 10.05.2022

am Stammsitz der Firma Bette in Delbrück ein, um zunächst in den Genuss einer Werksführung des Unternehmens zu kommen. Bette beliefert Händler weltweit mit hochwertigen Badeelementen. Die Produktion findet ausschließlich am Unternehmenssitz statt und ist in mehr als 30 Ländern durch Außendienste und Niederlassungen vertreten. Bewunderung ruft an diesem Familienunternehmen vor allem die Entwicklung der Pressstraßen für den benötigten Stahl der Badewannen und Waschtische hervor. Die noch heute eingesetzte Presse stammt aus den 70er Jahren und wurde vom Schwiegersohn des Firmengründers konzipiert. Auch heute hat das Unternehmen einen eigenen Werkzeugbau und konstruiert die benötigten Werkzeuge in Eigenleistung. Eine Mischung aus Hightech und Handarbeit beeindruckt bei der Werksbegehung alle Teilnehmer.

Im Anschluss lud uns die Firma Bette noch zu einem großartigen Mittagessen ein, bevor wir uns ins ca. 40 km entfernte Beckum zum 3-D Haus aufmachten. An dieser Stelle sei noch einmal ein herzlicher Dank an die Firma

Bette gerichtet, die diesen Ausflug erst möglich und so interessant akzentuiert hat.

Am 3-D Haus angekommen, nahm uns Herr Korte, einer der verantwortlichen Architekten und Gesellschafter vom Architekturbüro Mense und Korte aus Beckum in Empfang.

Er führte und durch dieses interessante und in Deutschland einmalige Bauwerk und berichtete von den Hürden, die dieses Projekt mit sich brachte. Unter anderem begannen die Herausforderungen bereits mit der Genehmigungsfähigkeit, da es bis zu diesem Zeitpunkt keine entsprechenden Prüfunterlagen gab. Das Herstellungsverfahren war bis zu diesem Zeitpunkt unbekannt und die Ansprüche an die Materialien mussten neu definiert werden.

Gedruckt wurde mit einem sogenannten Portaldrucker, dabei wird ein Betongemisch mit einer Spritze Lage um Lage aufgetragen, dort wo Steckdosen oder auch Fenster und Türen entstehen, lässt der Drucker einen entsprechenden Freiraum. Für einen Quadratmeter benötigt der Drucker ungefähr 5 Minuten. Gerade deshalb war die



genaue Planung und Vorbereitung von größter Wichtigkeit und musste fehlerlos sein. Laut Herrn Korte hätte es im Laufenden Druckverfahren bei Fehlern maximal 15 Minuten Zeit zur Korrektur gegeben. Aber die Vorbereitungen waren gründlich und ein Eingreifen war nicht erforderlich.

Aktuell liegen die Baukosten laut Aussage des Architekten noch bei 10-15% über dem eines bekannten Bauverfahrens. Das zweigeschossige Einfamilienhaus mit 160 qm wurde aber auch durch das Land NRW mit dem Förderprogramm „Innovatives Bauen“ unterstützt und steht kurz vor seinem Erstbezug.

Auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an Herrn Korte für die Zeit, die er sich für uns genommen hat und geduldig alle Fragen beantwortete.

Martin Kerkhof

Besichtigung der ehemaligen Bahnhofsschule



Herzliche Einladung

Liebe AIV ler-innen

ihr kennt sicher alle die Bahnhofs-
schule; wahrscheinlich nur von außen beim
Vorbeifahren in der Kaiserstraße. Diese
im Neugotischen Backsteinstil errich-
tete Schule ist Ende des 19. Jahrhun-
derts erbaut; wie viele andere Schulen
geplant vom Stadtbaumeistern Gustav
Schwartz. Sie war die Schule für meh-
rere 1000 Hildesheimer Kinder, und
im Zweiten Weltkrieg nur im Dachge-
schoss beschädigt. Daher diente sie
unmittelbar nach dem Krieg wieder
für viele Schüler als Lehrstätte. In den
letzten Jahrzehnten beherbergte sie
die Grafikabteilung in der HAWK. Seit
einigen Jahren hat sie einen neuen Be-
sitzer, der sie zur Zeit für gewerbliche

Zwecke umbauen lässt. Der Haus- und
Bauherr Peter Seidle aus Hannover
bietet mit seinem Architekten unse-
rem Verein eine Besichtigung des Ge-
bäudes von Innen im Umbau an. Der
Termin hierfür ist am Dienstag den 24.
April um 12:00 Uhr geplant, da der Bau-
herr immer nur am Dienstag auf der
Baustelle ist. Wir vom Vorstand mei-
nen, das Mann/Frau für solch einen
Termin durchaus eine Mittagspause
opfern kann. Wir hoffen auf rege Be-
teiligung und bitten um kurze Mittei-
lung ob ihr teilnehmt oder auch nicht.
Selbstverständlich sind wie immer
Partner und Freunde gern willkommen.

Mit kollegialem Gruß
Walter Nothdurft



Der AIV hatte am 26. April 2022 die Möglichkeit, die in der Sanierung und Umbau befindliche, ehemalige Bahnhofs- schule in der Kaiserstrasse zu besichtigen.

Das Gebäude, in welchem seit seiner Erbauung Ende des 19. Jahrhunderts durchgängig Wissen vermittelt worden ist, wurde von dem Stadtbaumeister und Stadtbaurat der Gründerzeit, Gustav Schwartz, im neugotischen Back- steinstil geplant. Der neue Eigentümer Peter Seide lässt den Gebäudekomplex

zu modernen Büroräumen sanieren und umbauen, dazu gehört auch die Errichtung eines Anbaues, in welchem der neue Eingang untergebracht ist.

Die interessierten AIV-Mitglieder wurde in der Mittagszeit persönlich von Herrn Seide und seinem Architek- tenteam Guder Hoffend Architekten begrüßt und anschließend durch die Baustelle geführt. Sowohl im Innenbe- reich, als auch an den Fassadenarbei- ten war das Engagement des Bauher- ren zu erkennen, behutsam zu sanie- ren und auch zu rekonstruieren und so



das ursprüngliche Erscheinungsbild des Gebäudes wieder herzustellen. Dazu gehört auch die Rekonstruktion des historischen Giebels an der Ecke Kaiserstrasse/Lüntzelstrasse.

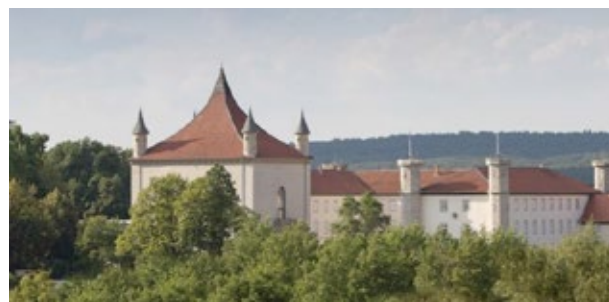
Bauherr und Architekten standen uns für Fragen zur Verfügung und haben bereitwillig Auskunft erteilt, so berichtete der Bauherr, das Handwerker und Firmen aus Stadt und Landkreis Hildesheim mit den Arbeiten beauftragt worden sind und ihm dieses auch sehr wichtig sei. Davon konnten wir uns überzeugen, weil „zufällig“ auch

der Polier der Fa. Kubera (bekannt für seine Vorliebe zu einem koffeinhaltigen Kaltgetränk, was auch zu seinem Spitznamen führte) vor Ort war. Für die Baustellenbesichtigung bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich beim Bauherrn und Eigentümer Peter Seide.

Die Architekten Guder und Hoffend haben sich mit diesem Projekt zum Tag der Architektur am 25. Juni 2023 beworben.

Susanne Elze





Fotos: htt



Liebe AIVler-innen,

wir haben die seltene Möglichkeit bekommen, als Verein eine baulich ausgerichtete Führung im Schloss Derneburg zu erhalten!

Da die Personenzahl auf max. 20 Personen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung für diese Veranstaltung bis spätestens zum 05.08.2022 per E-Mail an Susanne Elze elze@elze-toebben.de oder Martin Kerkhof m.kerkhof@bph-online.com.

Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen, Sie erhalten dann eine Teilnahmebestätigung per Mail von uns.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am **23. September 2022 in Derneburg** zu sehen und wünschen Ihnen bis dahin einen schönen Sommer!

Ihr AIV Vorstand



<http://www.hallartfoundation.org/>

Bericht Besichtigung Schloss Derneburg

Am 23.09.2022

Am 23.09.2022 wurde im Zuge der Veranstaltungsreihe des AIV die Besichtigung des Schlosses Derneburg angeboten.

Die Teilnehmerzahl wurde auf ca. 20 Personen begrenzt, da die Führung auch in Teilen des Schlosses vorgesehen war, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren und hierdurch nur eine begrenzte Anzahl von Personen teilnehmen konnten.

Die Veranstaltung war schnell ausgebucht, da das Interesse an der Besichtigung erwartungsgemäß sehr groß war. Freundlicherweise hatten sich hierfür Frau Sieverin und Herr Haviland, der Schloss Derneburg gGmbH bereit erklärt, die Führung des Schlosses durchzuführen. Die Schwerpunkte hierbei sollten die bauliche Struktur des Gebäudes und die zur Zeit durchgeführten Sanierungsmaßnahmen sein.

Vorab ein kleiner historischer Überblick: Das Schloss Derneburg wurde 1735 - 1749 als barocke Klosterkirche durch den Baumeister Johann Daniel Köpper erbaut. In den Jahren von 1846 - 1848 wurde das Schloss für Georg Herbert

Graf zu

Münster von Georg Ludwig Friedrich Laues umgebaut. Das Schloss wurde im englisch-gotischen Tudorstil um- und teilweise neugebaut. Ihr heutiges Erscheinungsbild ist ein nach Süden offene Dreiflügelanlage. Östlich und südlich, sowie direkt angrenzend, befinden sich weitere bauliche Anlagen der ehemaligen Domäne.

Um das Schloss wurde ein englischer Landschaftsgarten errichtet. In dieser Zeit entstanden auch 1827 der Teetempel und 1839 das Mausoleum des Grafen Ernst zu Münster in unmittelbarer Nähe des Schlosses.

Während des 2. Weltkrieges diente das Schloss als Lazarett der Wehrmacht. 1955 erwarb das Land Niedersachsen den Grundbesitz des Schlosses. Das Schloss blieb aber weiter im Besitz der Familie Münster.

1975 wurde das Schloss vom Künstler Georg Baselitz gekauft und genutzt. Teilweise wurden hier ebenfalls nutzungsbedingte Umbaumaßnahmen durchgeführt. 2006 erwarb der Broker und Kunstsammler Andrew J. Hall das



Schloss und baute es zu einem Kunstmuseum um.

Einige der AIV-Mitglieder kannten das Schloss bereits durch die öffentlichen Führungen der Kunstausstellungen. Die Möglichkeit eines tieferen Einblickes in die baulichen und baugeschichtlichen Strukturen des Schlosses hatten jedoch nur die Wenigsten. Daher war es sehr interessant, unter fachlich sehr fundierter Führung, von Herrn Haviland und Frau Sieverin, einen Einblick in die bauhistorischen und statischen

Geheimnisse des Gebäudes zu bekommen. Nach einer allgemeinen Einleitung und einer Führung durch die sehr beeindruckende Eingangshalle, dem Kreuzgang, sowie durch Teile der Kunstausstellung als museale Nutzung des Schlosses, konnten

wir die Bautätigkeiten im 2. Obergeschoss in der ehemaligen Wohnung des Schlossbesitzers begutachten. Im Laufe der Zeit wurden diverse Umbaumaßnahmen durchgeführt, die zu Veränderungen der tragenden Struktur des





Gebäudes geführt haben. Exemplarisch ist dies im 2. Obergeschoss zu sehen, in dem die Bedürfnisse der Nutzer teilweise ohne ausreichende statische Berücksichtigung umgebaut wurden. Dies ist gut an der Veränderung der Grundrisse von 1815 zu 1846 und bis hin zum aktuellen Bestand zu erkennen. Durch die Eingriffe in die statische Substanz (z. B. Entfernen der Sprengwerke in den Wänden und somit die Lastabtragung auf die mittleren Flurtrennwände) ist es zu sehr starken Verformungen im Bereich der Deckenbalken und der Unterzugkonstruktionen gekommen. Für die Sanierungsmaßnahmen wurde ein Tragwerkplanerisches Instandsetzungskonzept



von Herrn Dr. Huster vom Büro HAZ aus Kassel und eine Bauhistorische Teiluntersuchung von Herrn Dr. Amt des Denkmalpflegebüros php aus Hannover beauftragt, die im Zuge der Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden sollen. Diese beinhalten die Wiederherstellung der ursprünglichen statischen Grundidee unter Berücksichtigung

der denkmalpflegerischen Aspekte. Die Führung wurde abgerundet mit einer Besichtigung der kleinen Bar des Schlosses, in der sich auch eine Vielzahl von Literatur und Informationen über die Künstler und des Schlosses befinden. Weiterhin wurden einige benachbarte Gebäude, in denen sich ebenfalls Ausstellungsbereiche befinden,





besucht und durch Herrn Haviland fachlich erklärt. Die hochwertigen Kunstobjekte werden durch sehr aufwendige Lüftungskonzepte an den Außenwänden und in den Innenräumen geschützt. Zur Zeit werden am und im Schloss, sowie in den Nebengebäuden, einige Baumaßnahmen durchgeführt und auch weiterhin geplant. In nächster Zukunft

werden ein Gästehaus und ein Café umgesetzt und fertiggestellt. Wir würden uns freuen, wenn es zu einem späteren Zeitpunkt Gelegenheit gibt, die zur Zeit durchgeführten und geplanten Maßnahmen erneut und unter fachlicher Anleitung besichtigen zu dürfen.

Roland Christen





DAI Tag in Münster vom 30.09.-02.10.2022

Als Vertreter für den AIV Hildesheim nahm unser 2. Vorsitzender Herr Dipl.-Ing. Martin Kerkhof am letzten Wochenende im September am DAI Tag in Münster teil.

Das abwechslungsreiche und hochinteressante Rahmenprogramm wurde vom AIV Münster ausgerichtet.

Den Auftakt machte die offizielle Mitgliederversammlung des DAI am Abend des 30.09.2022 im Gebäude der Bezirksregierung Münster im Herzen der Innenstadt. Im Nachgang wurden alle Teilnehmer mit einem Bus zum Freilichtmuseum Mühlenhof gebracht. Dieser liegt idyllisch am Stadtrand von Münster unweit des Aasees, wo sich eine Ansammlung wunderschöner Fachwerkkunst aus den letzten 400 Jahren bestaunen lässt. Teilweise handelt es sich um detailreiche Nachbauten, hauptsächlich jedoch lassen sich hier Originalbauten bewundern, die hierher verbracht und sorgfältig wieder aufgebaut wurden.

Träger ist der Verein „De Bockwindmühl e.V.“, dessen Leiter Dr. Christof Spannhoff uns neben dem Vorsitzenden des

MAIV Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Wiemeler durch den Abend geleitete.

Am Samstag fand das Symposium zur Mobilität in Stadt und Land im Freiherr-von-Stein-Saal der Bezirksregierung statt. Interessante Redner teils aus Stuttgart, Berlin, München und sogar Wien und Amsterdam, in ihrer Funktion als Stadt- und Mobilitätsplaner sowie Universitätsdozenten lieferten interessante Einblicke in die Zukunftsgestaltung der Verkehrsplanung, besonders im Hinblick auf alternative Fortbewegungsmittel und dem damit verbundenen Wandel der Stadt- und Straßengestaltung.

Nachfolgend bot der MAIV verschiedene Touren durch Münster an, unter anderem eine geführte Tour, die durch eine Archäologin interessante Einblicke in die Geschichte Münsters lieferte, die noch heute durch Ausgrabungen und Funde nicht zu Ende geschrieben ist. Ein Highlight war die Himmelsleiter, die zu diesem Zeitpunkt an der St. Lambertikirche zu bestaunen ist und auch der barrierefreie Zugang, der sich als ein Kunstwerk aus Glas entpuppt.





Im „1648“ fand dann der Festabend mit Preisverleihung des Großen DAI-Preises für Baukultur statt, der in diesem Jahr an Frau Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, die an der RWTH Aachen am Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen lehrt, ging. Mit einem erstaunlichen Blick über Münster wurde gemeinsam gegessen und die

Eindrücke des Tages in kleinen Runden ausgetauscht.

Am Sonntag fand die Veranstaltung ihren Abschluss, erneut mit zwei zur Auswahl stehenden Veranstaltungen. Zum einen lud das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte zu einer exklusiven Führung, zum anderen boten die



Architekten Fritzen und Kresing eine Führung durch die Stubengasse Münster, die 2010 den Deutschen Städtebaupreis durch die Neugestaltung erhielt. Highlight hier mit Sicherheit das zu einem Wohn- und Geschäftsgebäude umfunktionierte ehemalige Parkhaus, an dem die Architekten beteiligt waren. Abschließend an dieser Stelle noch einmal

einen herzlichen Dank an den AIV Münster, der ein so großartig gestaltetes Rahmenprogramm geschaffen hat, das seinesgleichen sucht. Die Eindrücke waren nachhaltig und haben Münsters Vielfalt den Rahmen gegeben, den diese schöne Stadt verdient.

Martin Kerkhof



Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim

www.aiv-hildesheim.de

info@aiv-hildesheim.de



Liebe AIVler-innen,

wir möchten euch recht herzlich zu einer Baustellenbegehung zum Thema **Bauen mit Brettsperrholz** im Geschoßbau einladen: am **04. November 2022**, um 14:30 Uhr. Die Baustelle ist am „**Ostend**“ in Hildesheim. Treffpunkt ist vor der Baustelle **Baufeld 10**.

Unser Mitglied Christian Levers von Fa. Thiemt GmbH wird uns über seine Baustelle führen und dabei den Montageprozess der Brettsperrholzelemente erläutern. Die Wände und die Decken werden aus Brettsperrholz hergestellt, die Decken sogar in Sichtqualität. Die Wände erhalten eine Installationsebene in Trockenbauweise. Alle Holzelemente, auch die Außenwände mit der Fassadenunterkonstruktion, werden als vorgefertigte Bauteile auf die Baustelle geliefert. Der Rohbau wird daher bereits Ende November fertig gestellt sein.

Angesetzt

Wir freuen
euch. Inte

AIV Vorsta



Ort und Zeit:

Ostend Baufeld 10
Am alten Wasserwerk
31135 Hildesheim
Zufahrt über Senator-Braun-Allee
(gegenüber Helios Gelände)

Baustellenbesichtigung Baufeld 10 Brettsperrholzbauweise

Freitag, 04. November 2022

um 14:30 Uhr



Baustellenbesichtigung Ostend Baufeld 10 Brettsperrholzbauweise

Am 4.11.2022 fanden sich 30 Interessierte ein, um die Baustelle der Gemeingut e.G. am alten Wasserkamp im Hildesheimer Ostend zu besichtigen.

Gerne habe ich die Besonderheiten dieses Bauprojektes erläutert, da es durch die Hybride Bauweise mit der Kombination von Beton und Holzbau noch ziemlich selten im Raum Hildesheim anzutreffen ist.

Das Mietbau-Projekt der Wohnungsbau-genossenschaft Gemeingut EG im Hildesheimer Ostend beinhaltet 42 Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit. Auf dem rund 3800 m² großen Grundstück

entsteht hierbei eine Wohnanlage aufgeteilt in sechs Häuser. Das Besondere ist in diesem Fall, dass als Baukonzept eine hybride Bauweise mit Brettsperrholz und Beton gewählt wurde.

Das ökologisch orientierte Baukonzept beinhaltet ein dezentrales Lüftungssystem in jeder Wohnung und eine Photovoltaikanlage auf dem als Gründach ausgebildetem Dach.

Das gesamte Objekt wird im KfW Standard 40+ errichtet. Der Entwurf wurde von den K + A Architekten aus Hannover erstellt. Sie haben auch die



Wohnungsbaugesellschaft für dieses Gebäude gegründet und betreuen die Genossenschaft in den ersten Jahren. Das Konzept sieht vor, dass die Außen- und Wohnungstrennwände erstellt werden und der Innengrundriss der Wohnungen mit Trockenbauwänden flexibel gestaltet werden konnte. Mit dem Start des Rohbaus waren über 90 % der Wohnungen schon an die zukünftigen Mieter, die auch gleichzeitig damit Genossenschaftsmitglieder sind, vermietet. Im

Laufe der Planung konnte jeder Mieter seine Wohnung, mit ein paar wenigen Vorgaben, frei gestalten.

Rohbaukennzahlen des Projektes sind:

- 2500 m³ Stahlbeton für die Tiefgarage
- 1500 m² Betonfertigteile für die Treppenhäuser
- 6200 m² Brettsperreholzelemente
- 32 t Stahlbau
- 300 m² Holzrahmenbauelemente
- 2000 m² Fassade, dabei circa 80 % vorgefertigte Elemente.

Die Firma Thiemt GmbH wurde von der Genossenschaft damit beauftragt, sämtliche Rohbauarbeiten der Tiefgarage und Treppenhäuser aus Stahlbeton, die Holzbauarbeiten und Fassadenarbeiten durchzuführen.

Die Planung erfolgte bei diesem Bauprojekt von der Architektur über die Werkplanung auf Basis eines 3-D BIM Modells. Bis hin zur Werkstattplanung wurde in vielen Fällen dabei das gleiche Modell verwendet.

Während der Bauzeit wurde mit Hilfe von digitalen Vermessungsgeräten der Baufortschritt überwacht und der digitale



Plan in Realität umgesetzt. Wie im Holzbau seit langer Zeit üblich, wurde für das Werkstatt Modell und die Fertigung der Elemente ein detailliertes 3-D Modell erzeugt. Auf Basis dieses Modells wurden die Brettsperrholzelemente mit 10 cm Stärke von der Firma Derix in Westerkapeln mit CNC Unterstützung produziert und mit insgesamt 27 Tiefladern in einer vordefinierten Reihenfolge auf die Baustelle geliefert.

Die Fassade besteht aus einer 20 cm starken Dämmebene, auf der an den Häusern in den jeweiligen Abschnitten





Holzschalungen in verschiedenen Farben und Richtungen montiert werden. Durch die Vorplanung wurden die Elemente sehr detailliert vorgefertigt. So sind alle Durchbrüche für Sanitär- und Lüftungsleitungen sowie weitere Installationsbohrungen schon in den Elementen enthalten.

Die Arbeiten an der Tiefgarage begann im Dezember 2021. Die ersten Wände und Decken wurden Ende Juli 2022 montiert. Zum Jahresende war die

Gebäudehülle komplett finalisiert. Die Fenster wurden im Zuge der Holzmontage innerhalb weniger Tage nach Fertigstellung eines Geschosses eingebaut. In drei der sechs Gebäudeteile wurden der Trockenbau und die Elektro- und Sanitärausbau schon fertig gestellt. Die Abschnitte A+B sind zum Jahresende Malerfertig fertiggestellt.

Während der Montage des Rohbaus in den Abschnitten C-F wurde parallel schon die vorgefertigten Fassadenelemente



der Dämmebene montiert. Die Abstimmung der einzelnen Montagen war somit ein zentraler Planungspunkt in diesem Bauvorhaben. Die hybride Bauweise mit massiven Aussteifungselementen (Beton-Treppenhäuser) und Brettsperrholzbauteilen mit vorgehängter Fassadelementen ermöglicht eine schnelle, ökologische und kalkulierbare Ergänzung im Wohnungsbau. Vor allem bis zur

Gebäudeklasse drei ist diese Bauweise ohne Probleme anwendbar. In Zeiten des Klimawandels und der steigenden Kosten von hochenergiebedürftigen Materialien wie Beton und Stein bietet diese, zumindest in unserem Raum noch zu selten genutzte Bauweise, eine sehr gute Alternative zu konventionellen Bauwerken.

Christian Levers



Jahresabschlusstreffen am 29. November 2022 in der Weinkostbar

Nach einer zweijährigen Pandemie bedingten Zwangspause, hat der Vorstand des AIVs wieder zu einer besinnlichen Zusammenkunft in die Weinkostbar eingeladen. In kleiner Runde gemeinsam mit einigen Partnerinnen ließen wir das Jahr passieren, und konnten dabei feststellen, dass inzwischen doch wieder einige Veranstaltungen möglich sind. Es waren einige interessante Baustellenbesichtigungen

mit überraschend starke Nachfrage an Beteiligung, die zeigte, das viele gerade auf solche Angebote gewartet haben. Auch unsere Reihe „Kompetenz aus eigenen Reihen“ soll wieder anlaufen. Die Dokumentation 150 Jahre DAI mit Beitrag auch des Hildesheimer AIV, kommt trotz Verteilproblemen, bei den Mitgliedern gut an. Für das neue Jahr werden wir nach einer dreijährigen Pause auch wieder ein



neues Jahreshaft auflegen. Nach dem Genießen der leckeren Köstlichkeiten von der Winzerplatte, gabs als Höhepunkt am Tisch flambiertes Dessert. So wurde es dann doch spät an diesem Abend. Die nicht anwesenden Mitglieder wissen gar nicht was sie heute Abend verpasst haben.

Walter Nothdurft



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt
mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  Köhler
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum

Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Sponsoren des AIV 2022

Um unseren Vereinszweck der Förderung der Berufsausbildung und der Weiterbildung der Architekten-innen und Ingenieure-innen nachzukommen, stellen wir jedes Jahr ein Programm auf die Beine, das unter anderem aus Besichtigungen, Vorträgen, Studienreisen und der Durchführung der Studienpreisvergabe besteht. Das Ziel, die Haushaltszahlen trotz alledem ausgeglichen zu halten, und auch die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen, konnte nicht zuletzt auch durch die Unterstützung unserer Sponsoren gelingen. Es gibt Sponsoren die uns bereits jahrelang treu unterstützten, aber auch solche, die gezielt zum Beispiel für den Studienpreisen finanziell Pate stehen. Ihnen

allen gilt an dieser Stelle gleichermaßen ein dickes Lob! Vielen Dank, dass Sie uns, den Verein, die Studierenden und die ehrenamtliche Arbeit wertschätzen und uns ermöglicht haben, die auf die AIV Jahre so interessant zu gestalten.

Aber auch für die zukünftigen Aufgaben und Ziele brauchen wir weiterhin die Hilfe von Sponsoren. Da der AIV Hildesheim ein gemeinnütziger Verein ist, sind wir ermächtigt, Spendenquittungen auszustellen. Außerdem können sich sämtliche Sponsoren mit Ihrem Logo in unseren Veröffentlichungen und Publikationen präsentieren. Wir freuen uns jederzeit auf neue Sponsoren. Sprechen Sie uns einfach an.

Auch in diesem Jahr konnten wir aufgrund der großzügigen Unterstützung folgender Sponsoren unsere Ziele erfolgreich verfolgen – Vielen Dank dafür!!



Thiemt GmbH
Bauunternehmen - Zimmerei
Krugkamp 2, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel. 05060/908110



kwg Kreiswohnbau-Gesellschaft
Hildesheim mbH
Kaiserstr. 15, 31134 Hildesheim,
Tel. 05121/ 976-0



Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Speicherstr. 11, 31134 Hildesheim,
Tel. 05121/ 8712498

Impressum – AIV Jahresheft 2020–2022

Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim e.V.

www.AIV-Hildesheim.de

Kontakt:

Info@Aiv-Hildesheim.de

Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim e.V.

Dipl.-Ing. Architektin Susanne Elze

Steinbergstrasse 9 · 31079 Sibbesse · FON: 05121 / 32072

elze@elze-toeben.de

Vorsitzende:

Dipl.-Ing. Architektin Susanne Elze

Steinbergstrasse 9 · 31079 Sibbesse · FON: 05121 / 32072

elze@elze-toeben.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Martin Kerhof

Kalenberger Graben 4 · 31134 Hildesheim · FON: 05127 / 4287

m.kerkhof@bph-online.come

Schriftführer:

Dipl.-Ing. Architekt Walter Nothdurft

Leibnizstraße 32a · 31134 Hildesheim · Fon: 05121 / 64219

kajowano@gooolemail.com

Schatzmeister:

Dipl.-Ing Architekt Uve Völkner
Feldrenne 7 · 31135 Hildesheim · FON: 05121/56469
uta.voelkner@gmx.de

Beisitzer/-innen

Dipl.-Ing. Innenarchitekt Dirk Jäschke
Albertus-Magnus-Straße 34 · 31139 Hildesheim · FON: 05121 / 260900
info@pddj.de

Dipl.-Ing. Franz-Josef Post
Goslarsche Straße 17 · 31134 Hildesheim · FON: 05121 / 2905-00
Info@ibpost.de

Dipl.-ing Architektin Kristina Müller
Weinberg 12 · 31141 Hildesheim · FON: 05121 / 9356315
mueller@hirsch-architekten.com

Dipl.-Ing Roland Christen
Am Mühlenkamp 9 · 31139 Hildesheim · FON: 05121 / 309475
Roland.Christen@t-online.de

Walter Nothdurft

*Vielen
Dank
für die
Mitarbeit!*

Textbeiträge und Fotos:

Susanne Elze

Martin Kerkhof

Uve Völkner

Kristina Müller

Walter Nothdurft

Dagmar Schierholz

Christian Levers

Roland Christen

Dirk Jäschke

Uwe Michel

Redaktion:

Walter Nothdurft

Layout und Druck:

Druckhaus Köhler GmbH, Harsum



Zuhause
um Hildesheim

Neue Räume, neue Träume ...

Bei uns finden Sie Ihr neues Zuhause in
und um Hildesheim.
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

vermieten | bauen | verwalten
Telefon 051 21 | 976 - 0 www.kwg-hi.de

